

HIER WACHSEN IDEEN

LEADER-BROSCHÜRE · EU-PERIODE 2007-2013

SÜDBURGENLAND PLUS

Das Plus in der Region
„südburgenland plus“ fördert mit
Hirn & Herz und gibt neue Impulse

EU zum Entdecken
Wie die Regionalentwicklungsmittel
das Südburgenland gestaltet haben

Südburgenland-Quiz
Regionswissen testen und schöne Preise
aus dem Südburgenland gewinnen

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM
FÜR
LANDWIRTSCHAFT
UND
WASSER
ÖSTERREICH

LAND
BURGENLAND

EUROPEAN UNION

Lokale Aktionsgruppe

südburgenland plus

71

Gemeinden

1.459,2

km²

96.528

EinwohnerInnen 2007



IMPRESSUM:
Herausgeber: südburgenland plus, www.suebueurgenlandplus.at
Koordinations: DI Ursula Maringer, Layout: Werbeagentur Seitz
Textbearbeitung: DI Ursula Maringer, Katharina Stiglmayr, Mag. Margit Nahrer,
Isabella Hofmann-Mahr - Fotos: Iris Mischitz, www.fotografie-iris.com
Bilder: eifig.com/pictures, Zentrum für Erneuerbare Energie,
Gemeinde Obendorf, LEADER, Werbeagentur Seitz, Südburgenland Tourismus, Windy, Südburgenland, Südburgenland - Ein Stück vom Paradies, Verein Wissensinitiative, Nahrer Verlag, Georg Wolfram, Naturerlebnis Burgenland, Verein „rund um's Meer“, Verein „Tierhilfe Horváth“, DI Hans Peter Kilgus, Hochschulgarten Deggendorf, GOLF-Club St. Georg, Ca. Meus, Österreich Werbung, Andy Kuchelmeier, Hasecemeier, Fotolia, Burgenländische Volksbank, Metta Gergen, Tourismusverband Jennersdorf, Tourismusverband Burgenland-Neusiedler, DHD, VHS Burgenland, Zentrum für Umweltbildung, Druck: Schmidt-Druck Gesellschaft m.b.H., www.schmidt-druck.at

Das Plus fürs Südburgenland

So wie der Garten für eine gute Entwicklung einen Gärtner braucht, so braucht auch die Region einen Heger und Pfleger. „südburgenland plus“

bestellt das Feld der Region und schließt damit eine wichtige Lücke. Schließlich bestehen für das Rayon der Gemeinden, Bezirke und des Landes Burgenland gesetzlich verantwortliche Strukturen. Die Ebene der Region muss sich

für eine gedeihliche Entwicklung auf freiwilliger Basis organisieren. Das Südburgenland folgte 2007 erneut der Einladung der EU und des Landwirtschaftsministeriums, aktive Regionalentwicklung zu betreiben und entsprechende Abwicklungsstrukturen einzurichten. Derart flossen in der Periode 2007-2013 LEADER-Förderungen über 11 Mio Euro ins Südburgenland. Ein gewaltiges Plus für die Region!

Verantwortlich für die Aufstellung und Abwicklung dieser Fördergelder ist „südburgenland plus“. Seit 2001

verschreibt sich dieser Verein der südburgenländischen Regionalentwicklung und fungiert seitdem als sogenannte LEADER-Aktionsgruppe. „südburgenland plus“ arbeitet als Impulsgeber für die Region. Ein Tropfen, der ins Wasser fällt, zieht weite Kreise. Ein kleiner

Impuls kann sehr viel in Bewegung bringen. Das gilt auch für die Regionalentwicklung. Der Verein möchte die Menschen ins Tun bringen. Alle sind gefordert, dieses Land lebenswerter zu machen, zum Wachsen zu bringen. Die Ergebnisse sprechen für sich: Die EU hat die Menschen und die Region voran gebracht! Lesen Sie dazu diese Broschüre - sie liefert einen Auszug aus 600 Projekten der vergangenen Periode.

LEADER ist eine EU-Förderung im Rahmen des ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums). Der Begriff ist eine Abkürzung aus 6 französischen Wörtern: Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale.

Die LEADER-Förderung soll die lokale Wirtschaft beleben, die Natur- und Kulturlandschaft erhalten, das Sozialgefüge stärken und damit dem ländlichen Raum eine neue Perspektive eröffnen. In den LEADER-Förderstatus kommen Regionen, die die Voraussetzungen erfüllen.

Türöffner für die LEADER-Millionen sind die Bildung einer Lokalen Aktionsgruppe/LAG (durch den Zusammenschluss von Gemeinden und Privaten), eine von der LAG erarbeitete Lokale Entwicklungsstrategie (LES) und ein Regionsmanagement zur Umsetzung dieser Regionsstrategie.



BR BGM. WALTER TEMMEL
Obmann

„Es ist bemerkenswert, wie viel im Südburgenland durch die LEADER-Regionalentwicklungsgelder verwirklicht wurde. Die Fördermittel haben die Lebensqualität, Gästezufriedenheit und Wertschöpfung der Region nachhaltig gesteigert.“



LABG. GERHARD PONGRACZ
Obmann-Stellvertreter

„Unsere Lokale Entwicklungsstrategie 2007-2013“ war Leitbild zum Handeln. In der vergangenen Förderperiode haben die SüdburgenländerInnen zahlreiche wertvolle und innovative Ideen angepackt und umgesetzt.“



DI URSULA MARINGER
Geschäftsführerin

„Es ist wirklich leicht, seinen Beitrag zum Wohle der Region zu leisten. Sei es durch gute Ideen, sei es durch Umsetzungsstärke. Sei es durch Nutzung realisierter Angebote. Oder einfach durch positiven Bericht darüber.“

AKTIONS-
FELD 2

NATUR – GENUSS

Die Landschaft bringt die Produkte hervor. Die Produkte, wiederum gestalten die Landschaft. Ein Kreislauf, der eigentlich schon immer da war. Regionales aus der Region bedeutet den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft und schafft neue Möglichkeiten für die Wirtschaft.



AKTIONS-
FELD 2

NATUR SCHUTZ MIT NUTZEN

Ein Moor erhalten dank Ochsen, eine Schafak-
tie auf den Markt bringen oder Streuobstwie-
sen wieder aktivieren. Es gibt sie; die kreativen
Beispiele zum Schutz der Tier- und Pflanzen-
welt. LEADER-Mittel greifen den Projektideen
dabei unter die Arme.

ÖKOMOBILITÄT

Mit dem E-Bike das Südburgenland entdecken. Oder vom Weingut zu Weingut im Shuttle mit weniger CO₂-Verbrauch reisen. Das Südburgenland wurde mit LEADER Mitteln zum Zentrum für Ökomobilität.

AKTIONS-
FELD 3



LEBENSLANGES LERNEN

Regionsentwicklung kann keine Region per se voranbringen. Voranbringen kann diese immer nur die Menschen. Mit neuem Wissen, Können und Fokus verändern sie sich und ihr Umfeld.

Die Verquickung von Bildung und Regionalentwicklung scheint auf den ersten Blick keinen Mehrwert zu bringen. Doch es lohnt sich, diese Verbindung einzugehen. Regionen, die auf dieses Pferd setzen, haben die Nase vorne. Hier wird nachhaltig die Region verändert. Schließlich können Regionsmanagements in Wahrheit keine Region entwickeln. Weiterentwickeln können sie allerdings die Menschen, die hier leben und agieren – ob Hausfrau, Vereinsobmann oder Unternehmerin. Es empfiehlt sich, sie mit neuem Wissen und Kompetenzen auszustatten.

Dann beginnen sie die Dinge anders anzusehen und anzugehen. Derart verändert sie ihr Umfeld und damit letztlich die Region. Daher hat das Südburgenland in der Periode 2007-2013 den Startschuss für diesen neuen Weg der Regionalentwicklung gemacht. Mit einer Bildungsstrategie wurde Lernen erstmals strategisch verankert. Das heißt, es wurden Lernmodell-Projekte für ausgewählte Aktionsfelder der Entwicklungsstrategie definiert – also dort, wo der Region den meisten Nutzen versprochen. Ein breiter Mix an Lerninitiativen folgte.



START SOZIALES DESIGN
„Social Design“ ist ein Regionalentwicklungsinstrument. Durch Verbindung von Kreativität mit lokalen sozialen Bedürfnissen werden damit neue Lösungen zur Lebensraumgestaltung angepeilt. Es wurde in der Region eingeführt und mit JungkünstlerInnen erprobt.



EINKAUF SERLEBNIS OW
Projektziel war die Stärkung der Innenstadt Oberwart durch Bündelung aller Kräfte aus Kommunalentwicklung, Wirtschaft und Tourismus. Ein Stadtmarketing- und Stadtservice-Management wurde aufgebaut und der Bauernmarkt als Frequenzbringer in den Park verlegt.



FRIDA FRAUENBIBLIOTHEK
Die Frauenberatungsstelle Oberwart hat über Jahre hinweg unzählige gendersensible Literatur für Frauen und Mädchen gesammelt. Durch die Realisierung der Frauenbibliothek wurde dieser Wissensschatz im Juni 2014 allen Interessierten öffentlich zugänglich gemacht.



INCLUSIO VAMOS
Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben oft außerhalb der Familie wenig soziale Kontakte. Dieses Projekt beabsichtigte, sie stärker ins Vereinsleben einzubinden. Dazu wurde MentorInnen qualifiziert, die in den eigenen Vereinen die Integration umsetzen sollen.



LANDELEBEN VERSTEHEN
Im Rahmen des Dreschkirztags Rechnitz ging's um die Vermittlung bzw. Erlebbarmachung historischer Landtechnik, hauswirtschaftlicher Arbeit und von Handwerk, um Landwirtschaften wieder gesamthafte verstehen zu können. Eine Lern-Idee mit touristischem Mehrwert.



KOCH-LEARN-FEST "SPRACHEN DES GAUMENS"
Genussvolles Lernen zu den regionalen Kernthemen Kulinarik, Kultur, Sprachen standen im Zentrum dieser Idee. Die Volksgruppen machen das Südburgenland zu einer harmonischen Multi-Kulti-Region. Das zeigt sich in der gelebten Sprachenvielfalt, überlieferten Tänzen und Liedern und natürlich in der Küche. Diese Vielfalt schmecken, riechen, hören, sehen und begreifen – darum ging's bei SPRACHEN DES GAUMENS. 2012 und 2013 fand das Lernfest im Oberwart Schulzentrum, 2014 auf der „Genuss Burgenland“ im MEZO statt. Das Lernangebot

war vielfältig und interaktiv: BesucherInnen konnten erfahren, wie man Gemüse einlegt, beim Sterzkochen zusehen, an kommentierten Verkostungen teilnehmen, Volksgruppen-Wissen mitnehmen und vieles mehr. Lebenslanges Lernen genussvoll und einmal anders.



MULTIKULTUR

Seine bewegte Geschichte, Grenzlage und Mehrsprachigkeit prägen das Südburgenland wie kaum eine andere Region. Ein kulturelle Vielfalt, die es zu bewahren gilt.

Aktionen-Feld 1



südburgenland plus
Verein zur Förderung der
Lebensqualität in der Region
Europastraße 1, 7540 Güssing
03322/9010 880 20
office@suedburgenlandplus.at
www.suedburgenlandplus.at



HIER WACHSEN IDEEN

LAND- UND BURGENLÄNDER UNION

Idee Platz in der Region
Idee zum Festschreiben
Idee zum Leben

Idee zum Festschreiben
Idee zum Leben
Idee zum Festschreiben

Idee zum Leben
Idee zum Festschreiben
Idee zum Leben

